

Titel: Wirksamkeit von Atemschutz für die Atemwegsgesundheit bei Beschäftigten in der Geflügelhaltung – Untersuchung zu Reaktionsmustern der Atemwege – im nested-in-design

Projekt-Nr / Ehtikvotum: 90/08 Universität Witten Herdecke

Status: abgeschlossen, Veröffentlichung in Vorbereitung

Beteiligte: Nicole Blomberg, Monika A. Rieger

Laufzeit: Februar 2009 bis Dezember 2009

Kooperation: BAUA (Projekt F 2006)

Inhalt: Ausgehend von einer größeren randomisiert-kontrollierten Studie zur Effektivität von Atemschutz bei Beschäftigten in der Geflügelhaltung sollen vertiefte zum Reaktionsmuster der Atemwege bei Tragen von Atemschutz (sog. „nested-in design“) Erkenntnisse gewonnen werden. Beschäftigten in der Landwirtschaft (v.a. Nutztierhaltung) leiden gehäuft unter chronischen Atemwegserkrankungen, die auf die allergisierenden und v.a. toxischen Bestandteile der Stallluft (z.B. Endotoxine, Mykotoxine, Glucane, tierische Proteine, Futtermittelbestandteile) zurückgeführt werden. Zur Prävention von beruflich bedingten Atemwegserkrankungen werden partikelfiltrierende Halbmasken mindestens der Klasse FFP2 (mit Ausatemventil) empfohlen.

Es soll das Reaktionsmuster der Atemwege von Beschäftigten in der Geflügelhaltung dokumentiert werden, das bei zeitlich definiertem konsequenten Tragen von Atemschutz auftritt. Im sogenannten nested-in-design werden 10 Probanden, die zuvor keinen oder nur sporadisch Atemschutz bei der Tätigkeit im Geflügelstall verwendet haben, dazu angehalten regelmäßig Atemschutz zu tragen. Über einen Zeitraum von 3 Monaten werden die Probanden regelmäßig (d.h. all 14 Tage) besucht, zu ihren Beschwerden befragt und über die Gewinnung einer Nasallavage (NAL) und einer Lungenfunktionsanalyse (Spirometrie) untersucht. Zusätzlich erhalten die Probanden sog. Asthma-Monitore, mit denen die Lungenfunktion (Peak-flow-Messung) täglich vor und nach der Arbeitsschicht dokumentiert werden soll und sie führen Tagebuch über Tragedauer und Tragekomfort der Masken.